Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 46 (1959)

Heft: 4: Schulbauten

Rubrik: Kunstpreise und Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

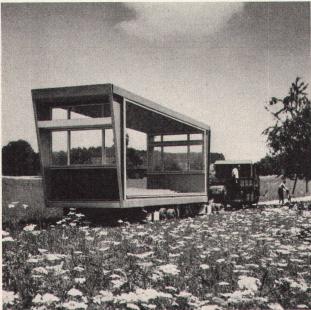
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







und Erstellungskosten einem Massivbau entspricht, sondern auch wirtschaftlich transportiert werden kann. Der hier beschriebene Pavillon wurde in der Folge ausgeführt.

Im Gegensatz zu den bekannten Elementkonstruktionen besteht der Pavillon auf
dem Gelände «Gut Hirt» mit vier Normalklassenzimmern, einem Lehrerzimmer,
zwei Toiletten und Garderobenanlagen
und einem Heizraum aus nur siebzehn
transportierbaren Elementen von rund
8×3 m. Diese Baukörper sind permanent
ausgebaut. Beim Transport müssen
also weder Wand-, Dach- oder Bodenbeläge noch Fenster, Installationen oder
Mobiliar ausgebaut werden. Dadurch ist
auch eine einwandfreie Isolation möglich, ohne daß ein Transport die Qualität
und Lebensdauer beeinflußt.

Jedes Element besteht aus einer normalen Holzkonstruktion, die komplett abisoliert in zwei Stahlblechrahmen hängt. Die Verbindung zweier Elemente liegt zwischen diesen Rahmen, wo die nötigen Teile sehr genau ineinandergeschoben werden können. Die Stahlträger aus abgekantetem Blech geben den Baukörpern die nötige Stabilität, obwohl das Element auf der ganzen Schulzimmerbreite beidseitig offen ist. Die Konstruktion ist trotzdem so leicht, daß der ganze Baukörper mit einfachen Mitteln transportiert werden kann. Der Pavillon «Gut Hirt» wurde auf den Werkplätzen der Zimmerleute fertiggestellt und fünfzehn Kilometer weit auf den endgültigen Standort transportiert. Die Transportarbeiten dauerten zwei Tage und kosten rund Fr. 6000 .- . Es zeigte sich dabei, daß die einzelnen Baukörper sehr stabil sind; trotz Verkantungen und Schlägen brach nicht einmal eine der vielen Fensterscheiben. Damit wurde auch bewiesen, daß der Pavillon ohne Schwierigkeiten oder große Kosten später an einen neuen Standort transportiert werden kann, wenn entweder das Baurecht erlischt oder ein anderes Schulhaus ergänzt werden soll. Trotz der Größe der Elemente lassen sich diese Pavillons sehr verschiedenartig variieren und kombinieren und, was für eine Gemeinde besonders wichtig ist: in einem späteren Zeitpunkt können aus den Schulzimmerelementen Säle oder kleinere Sekundarschulklassen, Handarbeitszimmer, Beratungszimmer usw. zusammengestellt werden. Die siebzehn Elemente, die in Zug gebaut wurden, lassen sich zum Beispiel auch als zwei zweizimmerige Pavillons mit Garderoben und WC-Anlagen verwenden. Durch diese patentierte Bauweise hat die Stadt Zug im Rahmen eines günstigen Budgets (Fr. 90.- pro m3 SIA) einen sehr vielseitig verwendbaren Bau erhalten. Daß eine solche Neukonstruktion ausgeführt und transportiert wurde, ist vor allem dem Mut der städtischen Behörden zu ver-

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössischer Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1959

Das Eidgenössische Departement des Innern hat auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1959 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) Stipendien

Ursula Beriger, Töpferin, Bern; Reto Bernhardt, Photograph, Bern; Leonardo Bezzola, Graphiker und Photograph, Bern; Jean-Claude de Crousaz, céramiste, Bernex GE; Werner Epp, Silberschmied, Flüelen; Carl B. Graf, Graphiker, Zürich; Guido Haas, Maler und Graphiker, Rotenbaum-Kaltacker bei Burgdorf BE; Alfred Hablützel, Photograph und Graphiker, Bern: Elisabeth Langsch, Keramikerin, Kilchberg ZH; Michael Mrakitsch, Graphiker, Wabern-Bern; Walter Ottiger, Graphiker, Bern; Willy Robert, peintre, Paris; Ernst Scheidegger, Photograph, Herrliberg ZH; Friedrich Schrag, Graphiker-Lithograph, Basel; Silvia Valentin, Weberin, Luzern; Robert Wälti, Photograph, Bern-Bümpliz; Isabelle Wettstein, Photographin, Zürich; Franz Zeier, Buchbinder, Zürich; Othmar Zschaler, Goldschmied, Bern.

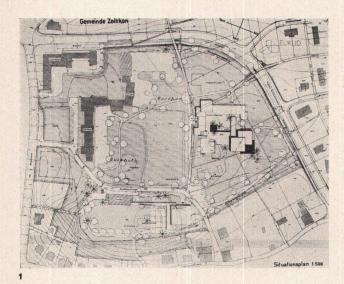
b) Aufmunterungspreise

Klaus Berger, Graphiker, Bern; René Brotbeck, Graphiker, Biel; André Chapallaz, Keramiker, Basel; Claire Finaz,

5 Aufladen des fertigen Elementes zum Transport

6 Transport des Elementes

7 Abladen und Versetzen



peintre-décorateur, Genève; Eduard Franz, Architekt, Zürich; Michel Gallay, graphiste, Genève; Ursel Luginbühl, Töpferin, Moosseedorf BE; Bernhard Lüthi, Graphiker-Retoucheur, Bern; Esther Merkle-Pfirter, Photographin, Basel; Paul Merkle, Photograph, Basel; Wolfgang von Müller, Goldschmied, Zug; Giordana Nava, Photographin, Zürich-Seebach; Fritz Portner, Keramiker, Minusio TI; Michael Speich, Photograph, Winterthur; Hans-Ulrich Steger, Graphiker, Zürich; Sylvia Steiner-Schluep, Kunstgewerblerin, Biel; Vroni Unseld, Textil-Entwerferin, Luzern; Albert Wartenweiler, Möbelschreiner, Zürich; Ulrich Wieser, Innenarchitekt, Zürich; Rolf Willimann, Graphiker, Basel; Annemarie Würgler-Füeg, Keramikmalerin, Lugen-Meiringen BE; Trudi Zäch, Photographin, Bern; Leonard Zubler, Photograph, Bern.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus in Zollikon

Die Gemeinde Zollikon verfügt innerhalb des Dorfkerns über ein relativ großes

Wettbewerb für ein Sekundarschulhaus in Zollikon. 1. Preis: Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich

Situation 1:5000

2 Obergeschoß 1:800

3 Erdgeschoß 1:800

